Haushaltsrede 2012

Schopfheim, 12.12.2011

Herr Hirschner, meine Damen und Herren !

Ein gelungener Haushalt liegt uns vor – aus Sicht des Bürgermeisters und der Verwaltung; erfüllt er doch die Bedingung des Gemeinderats auf einen ausgeglichenen Haushaltsentwurfs.
Aber vor einem ok hierzu ist ein genauer Blick auf die vielen Zahlen und die dahinter steckenden Inhalte und auch die fehlenden Inhalte notwendig. Ich werde heute weniger Aussagen zu gerade aktuellen und beschlossenen Projekten sagen, sondern verstärkt auf die Finanzen eingehen.
Die Einnahmen des VerwaltungsHH sind im Vergleich zum Vorjahr um fast 4 Mio gestiegen (Zuführung aus bzw. zum Vermögenshaushalt rausgerechnet). Und lt. Plan werden wir alles wieder ausgegeben
Wo kommt das Geld her, wo geht es hin: das ist hier die Frage !
Wo also kommt es her ?

- Höherer Anteil an der Einkommensteuer 400 T€
- höhere Gewerbesteuer 1 Mio€ – beides dank besserer Konjunktur
- Mehreinnahmen aus der Vergnügungssteuer 200 T€ - da haben wir wohl zugeschlagen
- Und vom GRÜN-Rot regierten Land ca 1,5 Mio € - das ist die angekündigte bessere finanz. Ausstattung der Gemeinden unter dem Stichwort aufgabengerechte und verlässliche Finanzausstattung der Kommunen
- Und wenn H.Mappus die EnBW nicht für 5-6 Mia gekauft hätte, wären es in den nächsten Jahren wohl jedesmal 100 Mio landesweit mehr.

Wir geben es aber auch wieder aus!
3 Beispiele, wie die Haushaltmitteln verwendet werden, möchte ich aufzeigen:

Finanzausgleichsmittel (FAG) hier nach §17 (1.1 Mio €) sind die Mittel, um die Kosten der Schulen teilweise zu decken:

- Das THG erhält jetzt pro Schüler 597 statt 569 €, das sind 6 T€, von dem, was GRÜN/Rot zusätzlich zur Verfügung gestellt hat. Trotzdem und obwohl die Schule mit10 Schülern weniger plant, erhält die Schule dieses HH-Jahr 17 T€ mehr als im Vorjahr, das meiste darf für Lehr- und Lernmittel ausgegeben werden. – dies darf man positiv sehen –
- An die Friedrich-Ebert-Schule gehen von den zusätzlichen Geldern des Landes auch gerade mal 6 T€ - je Schüler 1064 statt 960 €. Der Zuschußbedarf der Stadt ist allerdings um 40 T€ geringer (9 T€ allerdings aufgrund geringeren Energiebedarfs bzw herausgerechneter Sporthalle ??)
- Ergebnis: Der Zuschußbedarf von der Stadt wird geringer durch Rot/Grün
- Und die Gelder , die die Stadt von GRÜN/ROT für die Kleinkindbetreuung + KiGa erhält (jetzt insgesamt 1,3 Mio €) reduzieren den Zuschußbedarf im Kindergartenbereich um 300 T€.
- Anm: Die detaillierten Zahlen sind im Haushalt natürlich nicht/noch nicht zu finden

Aber wo bleibt das viele zusätzliche Geld denn nun wirklich?

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Erbpachtgrundstücke an die Wohnbau werden zur Schuldentilgung – die außerordentliche Tilgung liegt bei 900 T€
Für Investitionen sind ca 930 T€ vorgesehen, Im Vorjahr wurden 1.5 Mio aus dem InvHH geholt
Die Ganztagsbetreuung an der Dr.Max-Metzger Grundschule kostet ca 60 T€ zusätzlich
Das Kindergartenpersonal z.B. im Marktplatz und Hintermatt 110 T€,
Die Personalkosten insgesamt steigen um ca 500 T€
Die Feuerwehr braucht 60 T€ mehr für Prüfung und Umbau der Fahrzeuge.
Die Erneuerung/Prüfung der Strassenbeleuchtung kostet 60 T€
Und der Rest läppert sich einfach so tausenderweise in den verschiedenen Abschnitten im HH zusammen.

2 Sätze zum Investitionbudget:

- Der Kunstrasen im Oberfeld-Sportplatz wurde von uns unterstützt, wir sehen damit auch die Möglichkeit verbunden, dass die naheliegenden Schulen diesen Platz nutzen.
- Die Ausgaben für den Landessanierungsplan Altstadt und Uehlin-Areal sind vernünftig angelegt
- Für die Verkehrsberuhigung in Innenstadt und Wiesenweg/Friedr.Heckerstr wird Geld in die Hand genommen – die Ergebnisse der Diskussion zum Markt müssen wir noch abwarten; dennoch hat der Fußgänger im Bereich des Marktplatzes nicht einmal an Markttagen Vorfahrt
- Die Verlängerung des Radweges nach Enkenstein fehlt leider weiterhin – hier dürfte sich aufgrund der Änderung der Zuschussrichtlinien vom Land eine Änderung ergeben

Und wegen dieser Ausgaben taucht jedes Jahr das Wort von der HH-Konsolidierung auf; wir werden zu Strukturänderungen aufgefordert, also weniger ausgeben: Aber – dies ist uns bisher meist nicht gelungen – ob dies Verwaltungsvorschläge oder Vorschläge aus dem Gemeinderat waren: Stichworte wie Höhenfreibad, Hundesteuer, Rathaus Fahrnau, um einige aktuelle Beispiele, ohne Wertung, zu nennen. Also, der Gemeinderat als Vertreter aller Bürger der Stadt kann nichts Entscheidendes reduzieren, die Stadtverwaltung findet in ihren Reihen auch keine großen Änderungsmöglichkeiten, der Protest der Bürger gegen Steuern oder die Aufforderung zum Sparen bleibt aus (mit ganz wenigen Ausnahmen von denen, die von Einsparungen betroffen wären) – das heißt dann doch: alle wollen es so ? Oder ?

Uns GRÜNEN fehlt hier weiterhin die aktive Mitarbeit der Bürger, wenn es um das Geld der Gemeinde geht – uns fehlt aber auch die entsprechende Unterstützung der Verwaltung bei der Aktivierung der Mitbürger für dieses Thema.

Wir als Gemeinderäte müssen uns trotzdem immer wieder Gedanken machen:
Wir sehen die Probleme kommen:

- Geringere Zuweisungen vom Land bei sinkender Steuereinnahmen
- Weiter steigende Ausgaben für die Klein-Kind-Betreuung, die Kindergärten und die Schulen
    - Ich will hier nur kurz mit einem Wort das Thema Inklusion oder Barrierefreiheit, früher behindertengerecht, nennen.
- Das Thema Barrierefreiheit gilt auch für städtische Gebäude (z.B. Rathaussaal) – oder wo gibt es eine behindertengerechte = barrierefreie öffentliche Toilette
- Und beim Blick auf den Kreishaushalt ist ersichtlich, dass dort Kosten für die Kliniken und für die Sanierung der Heime, z.B. Wiechs, aufzubringen sind, die uns über die künftigen Kreisumlagen treffen werden
- Auch über die neue kommunale Haushaltsrechnung, die die Erwirtschaftung der Abschreibung vorsieht (bisher ist dies ein Nullsummenspiel) haben wir noch nicht genauer geredet.
- Und wenn weiterhin weder der Gemeinderat noch die Verwaltung Möglichkeiten für eine gezielte Ausgabenreduzierung finden, bleibt nichts anderes als: entweder Erzielung von Mehrreinnahmen, z.B. im Ordnungsamt bei der Parkraumüberwachung, oder Ausgabenreduktion durch eine pauschale Ausgabenkürzung z.B. im sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (2% = 150 T€).

Und dennoch ein Satz zu den fehlenden Inhalten:
Im letzten Jahr hatten wir hierzu ‚Wünsche‘ geäußert, die wichtigsten hier noch einmal:

- Das Uehlin-Areal für 2011/2012 – das könnte ja noch klappen
- Das Bau eines Jugendzentrums ist keinen Schritt weitergekommen
- Ein Wettbewerb oder auch nur eine Diskussion über die Bebauung eines ‚Hebelhofs = ehem. Busparkplatz an der Hebelstrasse – fehlt immer noch.
- Inklusion, Barrierefreiheit wird in der öffentlich Diskussion eher nicht angesprochen und kaum umgesetzt.

Unter dem oben genannten Satz: „Wenn (fast) keiner aufbegehrt, akzeptieren es wohl alle so“ werden wir dem Haushalt mit entsprechendem Bauchgrimmen bezüglich der kommenden Jahre und der aus unserer Sicht fehlenden Inhalte zustimmen.

Die Rede beenden wir bzw. ich mit dem Dank an die Verwaltungsmitarbeiter/innen und mit den besten Wünschen für Sie alle.

Wir wünschen Allen Gesegnete Weihnachten und alles Gute ins neue Jahr.

Die GRÜNEN im Gemeinderat Schopfheim